

Problemlösungs- und Entscheidungsfähigkeiten

Leitfaden für Aktivitäten der Klassen 6-12



Know Your Neuro

Quizfragen

1) Was gehört NICHT zu Problemlösung und Entscheidungsfindung?

- A. Auswahl zwischen Möglichkeiten
- B. Brainstorming möglicher Optionen oder Lösungen
- C. Impulsives Auswählen dessen, was gut aussieht
- D. Auswahl mit Blick auf das beste Ergebnis

2) Kinder und Jugendliche nutzen vorwiegend ihren/ihre/ _____ zur Problemlösung ihre/ihren _____ und treffen Entscheidungen, während ihr/ihr _____ wächst?

- A. Limbisches System (Beschleuniger); Frontallappen (Bremse)
- B. Frontallappen (Bremse); Limbisches System (Beschleuniger)
- C. Limbisches System (Bremse); Frontallappen (Beschleuniger)
- D. Amygdala; Medulla oblongata

3) Kinder und Jugendliche neigen eher dazu:

- A. Lassen Sie sich nicht von Ihren Gefühlen daran hindern, gute Entscheidungen zu treffen.
- B. Die Vorteile überschätzen und die Risiken unterschätzen.
- C. Bei Entscheidungen impulsiv handeln.
- D. Alles oben Genannte

4) Was sind die ersten drei Schritte der Problemlösung und Entscheidungsfindung?

Herstellung?

- A. Informationen sammeln und offene Fragen stellen
- B. Folge deinem Bauchgefühl und wähle aus dem Stegreif.
- C. A und D
- D. Analysieren, bewerten, klärende Fragen stellen und die beste Option auswählen

5) Was ist KEINE Gefahr beim Treffen von Annahmen?

- A. Die Annahme, man kenne die Antworten, kann zu falschen Entscheidungen führen.
- B. Annahmen führen zu guter Kommunikation und Gerechtigkeit.
- C. Annahmen können zu Missverständnissen führen.
- D. Annahmen können Kreativität und Entdeckergeist beeinträchtigen.

6) Was ist der letzte Schritt bei der Problemlösung und Entscheidungsfindung, und was kann diesen Schritt beeinträchtigen?

- A. Aus Egoismus an den falschen Entscheidungen festhalten.
- B. Eine Reihe schlechter Entscheidungen treffen und nicht um Hilfe bitten.
- C. Selbstkorrektur, sobald das Ego nicht mehr im Weg steht.
- D. Seine Entscheidungen verteidigen, selbst wenn man weiß, dass sie falsch sind.

Aktivitäten im Klassenzimmer

Entscheidungen, Entscheidungen, Entscheidungen

In kleinen Gruppen oder Zweiergruppen sollen die Schüler die vier Schritte der Problemlösung und Entscheidungsfindung anwenden, um in den folgenden Szenarien die beste Wahl zu treffen:

- Auf einer Werbetafel wird Marihuana als Medikament zur erfolgreichen Behandlung von Depressionen und Angstzuständen angepriesen. Leiden Sie gelegentlich unter beidem? Sollten Sie es ausprobieren?
- Die Regel deiner Eltern lautet „Kein Alkoholkonsum Minderjähriger“, aber sie sind nächstes Wochenende verreist. Solltest du eine Party schmeißen und trinken, während sie weg sind?
- Zwei Personen aus deiner Fünfergruppe mögen über andere zu tratschen und gemeine Dinge zu sagen, auch über die anderen Gruppenmitglieder. Was sollten Sie tun?
- Du teilst ein XXX-Foto von dir auf Snapchat mit jemandem, der darum gebeten hat. Sie waren nicht die, für die sie sich ausgaben, und drohten, es an Ihre Kontakte weiterzuleiten, falls Sie ihnen kein Geld schicken würden?

Hindernisse für kritisches Denken

Fragen Sie die Schüler, ob sie bei der Bearbeitung der Entscheidungsszenarien oder in realen Situationen auf eines der unten aufgeführten Hindernisse für kritisches Denken gestoßen sind. Falls ja, fragen Sie die Schüler, wie sie diese Hindernisse überwinden können.

Konkretes Denken: Eine wörtliche, schwarz-weiße Denkweise, bei der neue Informationen für bare Münze genommen werden.

Bestätigungsfehler: Die Tendenz, neue Erkenntnisse als wahr zu interpretieren, wenn sie das bestätigen, was wir bereits denken oder glauben.

Die Tendenz, neue Informationen zu ignorieren, wenn sie unseren Ansichten widersprechen.

Intellektuelle Arroganz: Die Vorstellung, dass das eigene Wissen überlegen oder immer richtig ist. Die Unfähigkeit, die Perspektive anderer einzunehmen.

Logischer Fehlschluss: Jede Art von Denkfehler, der ein Argument ungültig macht, indem er Fakten verzerrt oder manipuliert, falsche Schlussfolgerungen zieht oder vom eigentlichen Thema ablenkt.

Metakognition

Metakognition ist die Fähigkeit, das eigene Denken zu reflektieren, indem man sich gedanklich von außen betrachtet, die eigenen Annahmen kritisch analysiert und Fehler eingesteht. Die Schüler sollen sich paarweise die folgenden Fragen stellen:

- Wie sind Sie bei der Lösungsfindung in den Entscheidungsszenarien vorgegangen? Impulsiv oder überlegt?
- Hindert Sie Ihr Ego oder Ihr falscher Stolz daran, Fehler einzugestehen?
- Wie viele mögliche Lösungen gibt es? Was sollten Sie vor einer Entscheidung bedenken?
- Wie viele Personen bitten Sie um Rat, bevor Sie schwierige Entscheidungen treffen?
- Fragen Sie andere nach ihrer Meinung oder berücksichtigen Sie andere Perspektiven bei der Lösungsfindung für Probleme?
- Was ist Ihr größtes Hindernis beim kritischen Denken? Wie können Sie es überwinden?